

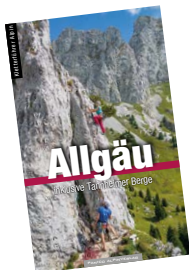
Ausgangspunkt Hinterstein
Ausrichtung N
Kletterlänge bis 150 m
Schwierigkeit 6 bis 7
Absicherung Bohrhaken,
zusätzlich mobil

Die markante, schwarze Wand unterhalb des linken Ausläufers des Wildengrats ist aktuell noch ein Geheintipp, doch das könnte sich ändern, wenn der Klimawandel weiter so forsch fortschreitet. Im angeblich „ganz normalen Sommer 2026“ (Zitat Tino Chrupalla) war auch der rechte, ansonsten immer feuchte Teil der Wand so staubtrocken, dass die örtliche Erschließerszene augenblicklich die Gunst der Stunde nutzte. Der sehr steile, tiefschwarze Fels erwies sich dabei als außergewöhnlich wasserzerfressen und derart griffig, dass die neuen Routen leichter ausfielen als erwartet. Standplätze und die meisten Sicherungen sind gebohrt. Dazwischen ist der sichere Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln jedoch unerlässlich. Wer sich am Schneck wohlfühlt und dort schon alles kennt, ist in heißen Sommern an der Grieß-Nordwand goldrichtig.

Anfahrt

Mit ÖPNV: Mit der Bahn nach Sonthofen und mit dem Linienbus über Bad-Hindelang nach Hinterstein.
Mit PKW: In Hinterstein gibt es mehrere gebührenpflichtige Parkplätze. Wer sein Auto über Nacht bzw. mehrere Tage abstellen möchte, wird von der Gemeinde auf den Parkplatz bei der Säge, noch vor dem Ortseingang, verwiesen. Mit dem Shuttle-Bus oder mit dem Fahrrad (200 Höhenmeter, 9,4 km) weiter zum Giebelhaus. Vom Giebelhaus über die Point-Hütte (bis hierher auf guter, aber steiler Straße auch mit dem MTB) in den Talschluss des Bäründeletals bis zur Abzweigung Luitpoldhaus, Himmeleck. Dem Wanderweg 20 m nach links folgen und rechts ins Bachbett abzweigen. Das Bachbett erst ganz oben unter dem steilen Aufschwung nach links verlassen und über den steilen Hang zum Wandfuß (1 Stunde vom MTB-Depot, insgesamt vom Giebelhaus 2 Stunden, mit E-Bike kürzer).

Zustieg



Ausführliche Gebietsbeschreibung und
Topos aller Routen im:
Alpinkletterführer Allgäu
ISBN: 978-3-95611-169-3
© Panico Alpinverlag 2024

■ Michael Schafroth bei der Erstbegehung von Griesenk. | Foto: Jürgen Schafroth





- E6.3** **Schwarzarbeiterweg** 7-

Kletterlänge 130m bis zur Einmündung in *Dolomitenfreunde* | 4 SL
Schwierigkeit 7- (eine Stelle) und 6, die ersten drei Seillängen 5 und 5+
Charakter Steile Genussklettern an großen Griffen. Nach der 4. Seillänge unschwierig nach links in die Route *Dolomitenfreunde* queren oder gerade weiter und über den Überhang (8-, 4 Bohrhaken) bis in deren vorletzte Seillänge.
Material 50m-Doppelseil, Cams bis Gr.2
Erstbegeher Martin Wagner, Michael und Jürgen Schafroth 2024 und 2026
- E6.4** **Griesgram** 7

Kletterlänge 135m | 4 SL
Schwierigkeit 7 (in zwei Seillängen), meist 6 und 6+, erst ganz oben einfacher
Charakter Tolle, großgriffige Kletterei an wasserzerfressenem Fels mit schwierigen Einzelstellen in der 1. und 3. Seillänge.
Material Schlingen und Cams bis Gr.3
Erstbegeher Daniel Drexel, Michael und Jürgen Schafroth 2026
- E6.5** **Griesenk** 6

Kletterlänge 150m | 4 SL
Schwierigkeit 6 (in zwei Seillängen), meist 6 und 6+, erst ganz oben einfacher
Charakter Wunderschöne Kletterei an herrlich großen Griffen. Der zerfressene Fels bietet an Köpfeln und Sanduhren zusätzliche Sicherungsmöglichkeiten.
Material Schlingen und Cams bis Gr.3
Erstbegeher Daniel Drexel, Michael und Jürgen Schafroth 2026
- E6.6** **Griesfeiler** 7

Kletterlänge 140m | 4 SL
Schwierigkeit 7 (eine Seillänge), Rest 6- und 5+
Charakter Schöne, zum Teil athletische Kletterei über den rechten Peiler. In den ersten beiden Seillängen perfekter Fels, danach lässt die Qualität etwas nach.
Material Cams bis Gr.3
Erstbegeher Michael Schafroth, Daniel Drexel 2026

Abstieg Beim *Schwarzarbeiterweg* über die *Dolomitenfreunde* abseilen. Bei den rechten Routen über die *Griesgram* bzw. 1. Abseillänge über *Griesenk*.

Im *Schwarzarbeiterweg*, im Hintergrund die Schneck-Ostwand.
Foto: Jürgen Schafroth

